

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch V. Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.25; hierzu  
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jedenzeit entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 10 Pf.;  
bei Auskunfterteilung  
durch die Exped. 12 Pf.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 54.

Neuenbürg, Samstag den 4. April 1908.

66. Jahrgang.

## Kundschau.

Der Reichstag beschäftigte sich am Dienstag mit der Anstellung von Hülfsmittgliedern im kaiserlichen Patentamt, sowie mit der Einführung des Postüberweisungs- und Scheckverkehrs. Dieser Gesetzesentwurf wurde an die Budgetkommission, die Münznovelle, welche die Einführung eines 25-Pfennigstückes vorsieht, an eine besondere Kommission verwiesen. Dann wurde die Forderung von Ostmarkenzulagen für die Post- und Telegraphenbeamten behandelt, über die namentliche Abstimmung stattfinden soll. — Am Mittwoch wurde zunächst die Ostmarkenzulage für Post- und Telegraphenbeamte in namentlicher Abstimmung bewilligt. Dann trat das Haus in die Beratung der Interpellation über die Schiffsabgaben ein. Im Namen des Reichskanzlers beantwortete Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg die Interpellationen. Er, wie auch Minister Breitenbach erklärten, daß man versuchen werde, die Einführung von Schiffsabgaben durch eine authentische Interpretation der Reichsverfassung durchzuführen. — Am Donnerstag trat der Reichstag in die zweite Lesung des Reichsvereinsgesetzes ein. — Das Kompromiß der Blockparteien betreffs des neuen Börsengesetzes gilt noch keineswegs als unbedingt gesichert, erst die zweite Plenarlesung im Reichstage wird Aufklärung über das Schicksal der Börsengesetzesnovelle bringen.

Die Kommission des Reichstages zur Beratung der Börsengesetzesnovelle hat die Novelle in 2. Lesung nach den Kompromißanträgen unter Ablehnung aller von anderen Parteien gestellten Anträge angenommen.

Berlin, 2. April. Bei der Reform der Fahrkartensteuer handelt es sich, dem „Berl. Tagbl.“ zufolge, lediglich zunächst um eine Aenderung der Tarifsätze für die einzelnen Wagenklassen; insbesondere soll die Steuer für die erste und zweite Wagenklasse ermäßigt werden. Für die dritte Wagenklasse sollen dieselben Sätze bestehen bleiben, selbst wenn der Ertrag der Fahrkartensteuer noch weiter zurückgeht. Eine Besteuerung der vierten Klasse ist dagegen nach wie vor nicht in Aussicht genommen. Die endgültige Umgestaltung oder völlige Beseitigung der Steuer soll von der Aufnahme abhängig gemacht werden, die die Steuerpläne des neuen Reichsschatzsekretärs v. Sydow in der kommenden Reichstags-session finden wird.

Das Großherzogspaar von Hessen ist am Mittwoch von Darmstadt nach Petersburg zum Besuche der russischen Kaiserfamilie abgereist.

Berlin, 2. April. Ein unter Führung der Reichsbank und der Kgl. Seehandlung gebildetes Konfitorium übernahm 250 Millionen deutscher Reichsanleihe und 400 Millionen Mark preussischer Konjols. Beide Anleihen sind vierprozentig und bis 1918 unkündbar. Die Anleihen werden zu 99,50 am 11. April zur Zeichnung aufgelegt sein. Für die Zeichnungen mit Sperreverpflichtung bis 20. Oktober 1908 beträgt der Zeichnungspreis 99,30. Dasselbe Konfitorium übernahm von der preussischen Finanzverwaltung 200 Millionen vierprozentiger Schatzanweisungen, fällig am 1. April 1913, welche nicht zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt werden.

In dem Wochenausweise der Reichsbank per 31. März kommt die starke Anspannung des Instituts infolge des Quartalssterms deutlich zum Ausdruck. Es ist nämlich seit dem 25. März eine Verschlechterung des Status um rund 549,8 Millionen eingetreten, die sich daraus ergibt, daß der Metallvorrat um 93,5 Millionen und die sonstige Bardeckung um 28,1 Mill. sich verringerte, während der Notenumlauf selber sich um 428,2 Mill. vermehrt hat. Die Bank ist dadurch mit 361,7 Mill. in die Notensteuer geraten, während sie eine Woche vorher über eine steuerfreie Notenreserve von 188,3 Mill. verfügt hatte. Angesichts dieser

Anspannung der Reichsbank dürfte eine Ermäßigung der offiziellen Bankrate um ein volles Prozent (wie sie von der Berliner Börse erwartet wurde) kaum in Frage kommen.

Kaiser Franz Josef ist zwar von seinem jüngsten Erläuterungszustande wieder vollständig hergestellt, doch erachten die Aerzte noch größte Schonung für ihn als notwendig. Der Kaiser nimmt daher an den kirchlichen Feierlichkeiten während der Karwoche und zu Ostern nicht teil, um jede Anstrengung zu vermeiden. Auch die Fußwaschung der Greise durch den Kaiser in der Karwoche unterbleibt diesmal, das erste Mal seit 60 Jahren. — Am Mittwoch empfing der Kaiser den ungarischen Handelsminister Kossuth; der Audienz wird in Ungarn besondere Bedeutung zugeschrieben.

General d'Amade hat im weiteren Verlaufe seiner Operationen gegen die marokkanischen Stämme den Mafras eine Niederlage beigebracht. Trotzdem erscheint die militärische Situation in Marokko noch nicht sonderlich geklärt. — An der Grenze der algerischen Provinz Oran zeigen sich marokkanische Reiterhaufen; vermutlich planen sie einen Einfall auf marokkanisches Gebiet.

Die Holländer haben in ihren ewigen Kämpfen mit den rebellischen Chinesen in ihren asiatischen Kolonialbesitzungen offenbar wieder einmal eine Schlappe erlitten. Nach einem Telegramm des „Amsterdamer Handelsblatt“ aus Batavia griffen 80 Chinesen eine holländische Abteilung bei Mantau Gedong und Michin an. Sechs eingeborene Soldaten wurden getötet, ein Hauptmann und 12 eingeborene Soldaten wurden verwundet. Der Feind hatte zwei Tote.

Petersburg, 3. April. Das Kriegsgericht verurteilte 23 Offiziere, die während der großen Judenbege in Kiew im Oktober 1905 gegen die Untätigkeit der Truppen Einspruch erhoben und die Einleitung einer gründlichen Untersuchung gefordert hatten, zu Freiheitsstrafen, teilweise unter Verlust ihrer Rechte.

Unter den Kandidaten der republikanischen Partei Nordamerikas um den Präsidentenposten der Union tritt neuerdings der jetzige Vizepräsident Fairbanks hervor. Am Mittwoch hielt die republikanische Partei des Staates Indiana einen Kongreß in Indianapolis ab, auf welchem beschlossen wurde, die Wahl des Vizepräsidenten Fairbanks zum Präsidenten zu unterstützen. Ein Brief Fairbanks, der in der Sitzung verlesen wurde, tritt dafür ein, daß die Tarifrevision unmittelbar nach der Präsidentenwahl, nicht erst im Frühjahr 1909, dem von Roosevelt in seiner jüngsten Vorschlag an den Kongreß vorgeschlagenen Termin, vorgenommen werde. Fairbanks ist der Ansicht, daß nur einige Tarifänderungen erforderlich sind. Die Änderungen sollen sobald als möglich erfolgen.

In New-York befürchtet man anarchistische Attentate auf die dortigen Börsen und Banken. Am Mittwoch schlossen alle führenden Börsen der Newyorker City die Besuchergalerien. Eine Erklärung darüber wurde nicht gegeben, doch glaubt man, daß die Börsen wegen gewisser Umstände, die die polizeilichen Untersuchungen im Zusammenhange mit dem Bombenwurf vom 28. März zu Tage förderten, es für ratsam hielten, Fremde auszuschließen.

Aus China ist ein neuer Kulturfortschritt zu verzeichnen. Am 1. April wurde der Eisenbahnbetrieb auf der Linie Schanghai-Nanking eröffnet. Die Fahrtdauer beträgt 7 Stunden, während die Jankse-Dampfer für die Fahrt etwa 30 Stunden brauchten.

Nach einer Tempsmeldung konstruiert man im Etablissement Dancourt neue Apparate, die gestatten, auch bei schwankendem Schiff während des Schießens die Geschütze auf das Ziel gerichtet zu halten. Die Neuerung wird auf dem Panzerkreuzer

„Waldeck Rousseau“ und allen nach demselben Typ zu bauenden Kreuzern eingeführt.

London, 3. April. Der Kreuzer „Berwick“ überrannte bei den Nachtmanövern im Kanal den Torpedobootszerstörer „Tiger“. — Nach amtlicher Feststellung sind dabei 36 Mann ums Leben gekommen.

Der schweizerische Bahnbedienstete Giomotto aus Chiasso, der zum Schaden der St. Gotthardbahn 400 000 Frs. gestohlen hatte, wurde kurz bevor er sich an Bord des Dampfers „Leutonic“ einschiffen wollte, samt seiner Geliebten verhaftet. In seinem Gepäck wurden noch 148 000 Frs. in bar und ein Scheck auf eine Pariser Bank im Betrage von 75 000 Frs. gefunden.

Eine fünffache Mörderin wurde in Paris verhaftet. Bei ihrer Ueberführung ins Gefängnis wäre sie fast gelyncht worden. Sämtliche 5 Morde wurden in kürzester Zeit vollzogen.

Landau, 3. April. Die Strafkammer verurteilte den Weinhändler Köppler von St. Martin wegen Weinfälschung zu drei Monaten Gefängnis und in die Kosten. 80 000 Liter Wein wurden eingezogen. Sein Sohn E. wurde freigesprochen.

Ein Postillon wurde in der Nähe Breslaus angefallen und seiner Burschaft von 17 000 Mark beraubt.

## Württemberg.

Stuttgart, 2. April. Die erste Dienstprüfung für evangelische Volksschullehrer haben an den Seminarien zu Eßlingen, Künzelsau und Nagold 112 Kandidaten bestanden, die für befähigt zur Verleihung von unständigen Lehrstellen an Volksschulen erklärt worden sind.

Stuttgart, 2. April. Zu der am 21. ds. Mts. stattfindenden ersten Staatsprüfung im Bau-fach sind 35 Kandidaten des Hochbausfachs, 36 Kandidaten des Bauingenieur-fachs und 16 Kandidaten des Maschineningenieur-fachs für zulassungsfähig erkannt worden.

Stuttgart, 3. April. Als Platz für die Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft vom 25.—30. Juni d. J. ist eine mehr als 200 000 Quadratmeter umfassende Fläche am Neckar aussersehen, die nunmehr eingezäunt ist und wo z. Bt. die Errichtung der nötigen Gebäulichkeiten, insbesondere des Verwaltungsbaues, in Angriff genommen wird.

Stuttgart, 1. April. Am Sonntag den 29. März hatten in den Geschäftsräumen des Immobilien-Kontors, Dannerstr. 27 in Stuttgart, die vereinigten süddeutschen Liegenschaftsvermittler, welche vor einigen Wochen in der Tagespresse in einer öffentlichen Erklärung die Gründe ihres Zusammenschlusses darlegten, ihre Generalversammlung abgehalten. Vertreten waren alle Kreise Württembergs. Bei dieser Gelegenheit wurde eine große Anzahl Zuschriften verlesen aus allen Schichten der Bevölkerung Süddeutschlands, welche durch die unlauteren Machinationen das Opfer von auswärtigen „Anzeigen-Jägern“ geworden sind. Der durch ihre Handlungen in Württemberg allein an Land- und Geschäftsleuten angerichtete Schaden beläuft sich über viele tausend Mark, wodurch auch das Vertrauen der einheimischen Tagespresse untergraben wird. Eine einstimmig gefasste Resolution: „Dieses Uebel werden die hier versammelten verbundenen süddeutschen Liegenschaftsvermittler mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln energisch zu beseitigen suchen“, bildete den Schluß der Versammlung.

Stuttgart, 2. April. Eine stark besuchte Viehhändler-Versammlung fand heute nachmittag im Schlachthausrestaurant statt. Es handelte sich dabei um die Stellungnahme zu der Vieh-Bank, welche die hiesige Metzgerinnung demnächst gründen wird. Dabei soll jeder Metzger Mitglied werden

und das Recht zum Bezug bis zu 5 Geschäftsanteilen erhalten. Die Mitglieder der Bank sollen dann ihre Zahlungen an die Viehhändler mit Schecks leisten können, wofür die Viehhändler der Bank 1/2 Prozent Provision zuzugestehen hätten. Die Versammlung der Viehhändler beschloß nun nach eingehender Erörterung, einer solchen Viehbank gegenüber sich durchaus ablehnend zu verhalten. Die Anwesenden verpflichteten sich bei 50 M. Konventionalstrafe, der von der Innung errichteten Viehbank nicht beizutreten. In der Erörterung wurde energisch betont, daß nicht der Viehhändler an den hohen Fleischpreisen schuldig sei. In der „Südd. Fleischzeitg.“ seien gewöhnlich nur die Höchstpreise erwähnt, wodurch kein objektives Bild über den Stand der Viehpreise gewonnen werden könne.

Stuttgart, 27. März. Ein Tierheim bei Stuttgart, im Bothnanger Tal gegenüber dem ebenfalls neu erbauten Schießhaus der Neuen Schützen-gesellschaft, ist, wie bereits kurz erwähnt, von sach-männlicher Seite ein „Tierheim Feuerbach-Stuttgart“ errichtet worden. Dieses ist eine Pensionsanstalt für Tiere aller Art, die man wegen Abwesenheit des Besitzers auf Reisen oder aus anderen Gründen (Krankheit) auf kürzere Zeit in Pflege geben will. Ausgeschlossen sind Tiere mit übertragbaren Krank-heiten. Das Tierheim liegt in einer gesunden Gegend, ist mit praktischen Räumlichkeiten, heizbaren Winter-stallungen, Badezimmer, kleinen See, Freilaufplätzen usw. bestens eingerichtet und steht unter tierärztlicher Aufsicht. Ein tierfreundliches, mit der Wartung und Pflege gut bewandertes Personal übernimmt auch die Aufzucht und Erziehung junger Hunde, sowie die Dressur von Jagd- und Nichtjagdhunden. Eine Hundezuchtanstalt und eine Vermittlung des An- und Verkaufs von Hunden ist mit dem Institut vereinigt. Leiter des Unternehmens ist Hr. A. Weile-Stuttgart.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

### Zur Konfirmation.

Lebhauch durchflutet lau die Welt;  
An grünen Schleiern weht die Heide; —  
Der frühe Roggen treibt im Feld,  
Und Silberflügel trägt die Weide . . .  
Die Flur ist heil'ger Hoffnung reich,  
Daß sie uns Himmelstagen trage:  
O, fühl' der jungen Flur dich gleich,  
Wein Kind, an deinem Ehrentage!

Hat dich's im ersten Feiertag  
zu stiller Rückschau schon getrieben?  
O sag', wo ist die Kinderzeit  
Mit ihrem lichten Glanz geblieben?  
Der erste Schritt, die laute Lust,  
Als Vaters Knie du stolz erklimmten,  
Die Spannung in der kleinen Brust,  
Als du zur Schule eintriffst gekommen?

Im Kampfe um manch Schulbankziel  
Sah deine Stirn ich schon voll Falten;  
Und dennoch war's ein Kinderspiel,  
An künft'ger Tage Ernst gehalten!  
Drum nüh' die Zeit, die vor die liegt;  
Halt' dich festab von seitlichen Toren;  
Des Morgens folge Kraft verfliegt;  
Was du vergeudet, bleibt verloren!

Und geht's auch anfangs steil bergan:  
Läß dich vom rechten Pfad nicht lenken;  
Den Wipfelgruß zu Tale kann  
Nur frohen Sinns der Wanderer schwenken,  
Dem Karrenlärm und Lohgetöse  
Der Lust die Sinne nicht erregen . . .  
Auf seines Lebens Mittagshöhn  
Geht er dafür auf ebenen Wegen!

Die Glocken klingen . . . Wenn dein Schritt  
Einst führt hinaus in ferne Weite,  
O nimm den Klang im Ohr mit,  
Wohin dich auch dein Schicksal leite!  
Es hält dir frisch den jungen Mut,  
Es läßt in Treue dich frohlocken,  
Und macht dich stark und frei und gut:  
Träumst du vom Klang der Heimatglocken!

(Nachdruck verboten.)

### Zur Konfirmation.

Man soll aus der Konfirmation nicht zuviel machen, ihr nicht eine Bedeutung beimessen, die sie nicht hat und nicht haben kann, aber auch ihren inneren Wert nicht unter allerlei äußerlichkeiten verschütten. Denn das ist doch eigentlich der Grundgedanke der Konfirmation, daß die Jugend bei dem wichtigen Uebergang aus dem Kindesalter in das des Jünglings und der Jungfrau noch einmal nachdrück-lich darauf hingewiesen wird: die Welt der Inner-lichkeit ist allein die Wirklichkeit, auf die es im letzten Grunde ankommt. Weder große Erfolge noch Titel, weder Herkunft noch Geld, weder Fähigkeiten noch Gesundheit, nichts von alle diesem bedingt den Wert eines Menschen, sondern das, was er wirk-lich, was er im Innersten ist, also etwas, das über allem Äußereren steht und ganz und gar un-abhängig von ihm ist.

Es liegt uns fern, einer falschen Innerlichkeit das Wort reden zu wollen, die sich in das Schnecken-haus des eigenen kleinen Ich zurückzieht, bei der der Mensch wie ein Träumer durch die Welt geht, ohne Wirkungen zu empfangen oder auszuüben. Man muß die heranwachsende Jugend vor solcher Kopf-hängerei und Sentimentalität zu bewahren eifrig be-strebt sein oder ihr darüber hinweghelfen, indem man ihr die Augen dafür öffnet, daß es sich lohnt, ja, daß es herrlich ist, in einer Welt zu leben und zu arbeiten, in deren großartigen Zusammenhang uns Gott mitten hineingestellt hat. Rechte Innerlichkeit kann sich schließlich nur im Äußereren bewahren. Sie ist gleichsam der feste Punkt, von dem aus man

allein die Dinge um uns herum und in der ganzen weiten Menschheit richtig anschauen und angreifen kann.

Man bringt den Konfirmanden Geschenke und Wünsche wie zu einem Geburtstage. Ein wichtiges, ja, man kann wohl sagen, das wichtigste Stück rechter, tiefer Innerlichkeit möchten wir unsererseits ihnen wünschen und, wenn wir's könnten, gern schenken: die Wahrhaftigkeit. Laßt uns den Konfirmanden sagen, daß, wenn sie es nur bequem und leicht im Leben haben wollten, sie sich um die Wahrheit nicht viel kümmern sollen, laßt uns aber nicht vergessen hinzuzufügen, daß sie dann auch auf das Leben, den eigentlichen, großen, bleibenden Sinn und Wert des Lebens verzichten müssen, denn Unwahrhaftigkeit ist der innere Tod bei lebendigem Leibe. Wer die Wahrheit will, kommt in den Kampf hinein, in äußeren und inneren: er darf sich nicht wundern, wenn ihm deswegen die nächsten Verwandten und Freunde fremd und feind werden und wenn er obendrein im eigenen Herzen Unruhe, Schmerzen und Qualen erfährt. Wer aber aus der Wahrheit ist, der hört auch die Stimme des Königs der Wahrheit, wird frei und froh in seiner Nach-folge. Das ist die rechte Innerlichkeit, die nicht bloß die Konfirmanden, sondern wir alle nötig haben.

Seine Majestät der König hat dem Real-lehrer Häußler an der Realschule in Wildbad, unter Belassung seines Titels, eine Hauptlehrstelle an den Klassen I/III der Bürgerschule I in Stutt-gart übertragen.

Neuenbürg, 3. April. Der erhöhte Orts- und Nachbarorts-Porto-Tarif ist seit Mittwoch in Kraft getreten. Briefe bis 250 g kosten jetzt im Orts- und Nachbarortsverkehr statt 3 s nun 5 s und Postkarten statt 2 s jetzt 3 s. Druck-sachen bis 50 g kosten ebenfalls 3 s. Die 2 s-Taxe fällt fortin ganz weg.

Pforzheim, 3. April. Die hiesige Orts-krankenkasse, deren Forderung seit Eintritt der neuen Geschäftszeit auffällig gestiegen ist, be-schloß gestern eine Herabsetzung ihrer Leistungen, um den zu großen Ausgaben vorzubeugen.

Neuenbürg, 4. April. Dem heutigen Schweine-markt zugeführte 24 Stück Milchschweine wurden zu 22—32 M. das Paar verkauft.

### Bestellungen auf den „Südtäler“ für das II. Quartal

werden nun von allen Postanstalten und Postboten, von der Expedition und von unseren Austrägerinnen entgegengenommen.

— Siehe zweites Blatt. —

## Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

### A. Oberamt Neuenbürg.

#### Bekanntmachung,

betreffend die Verursachung von Bränden durch das Spielen der Kinder mit Zündhölzern und feuergefährlichen Stoffen.

Die Tatsache, daß viele Brände durch Spielen unbeauf-sichtigter Kinder mit Feuerzeug und mit besonders feuergefähr-lichen Stoffen wie Spiritus und dergl. verursacht worden, gibt die Veranlassung, Eltern und Personen, deren Obhut Kinder anvertraut sind, vor dem vorschriftswidrigen Herumliegen oder -Stehenlassen von Zündhölzern und besonders feuergefährlichen Stoffen und dem Alleinlassen von Kindern ohne Aufsicht, zumal auf dem Lande während der Feldgeschäfte, zu warnen.

Es wird zugleich darauf hingewiesen, daß den durch einen Brand an ihren Gebäuden Beschädigten eine Entschädigung von der Gebäudebrandversicherung nicht zuteil wird, wenn sie die Entziehung des Brandes selbst durch grobe Fahrlässigkeit ver-schuldet haben, daß ebenso den Mobiliar-Feuerversicherungs-anstalten gesetzlich verboten ist, irgend eine Entschädigung an Brandbeschädigte auszubehalten, denen eine Feuerverwahrlohung zur Last fällt und daß eine grobe Fahrlässigkeit oder eine Feuerverwahrlohung auch in dem Unterlassen genügender Beauf-sichtigung der Kinder oder gehöriger Verwahrung der Zündhölzer und der besonders feuergefährlichen Stoffe gefunden werden könne.

Alle mit dem Gebrauch oder der Aufbewahrung von Zünd-hölzern, Spiritus u. dergl. zusammenhängenden Verfehlungen gegen feuerpolizeiliche Vorschriften werden auch dann mit strenger Strafe abgerügt werden, wenn jene Verfehlungen keine unglück-lichen Folgen gehabt haben.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, Vorstehendes in ihren Gemeinden alsbald in wirksamer Weise bekannt zu geben. Bemerkte wird, daß mit einem bloßen Aushang der Bekannt-machung am Rathaus die beabsichtigte Wirkung in der Regel sich nicht wird erzielen lassen.

Bis 1. Mai d. J. ist hierher zu berichten, ob und in welcher Weise die Bekanntmachung in den Gemeinden geschehen ist. Den 1. April 1908.

Oberamtmann Hornung.

### A. Oberamt Neuenbürg.

#### Erlaß an die Ortspolizeibehörden.

Unter Bezug auf die Bekanntmachung vom heutigen Tage, betr. die Verursachung von Bränden durch das Spielen der Kinder mit Zündhölzern und feuergefährlichen Stoffen, werden die Ortspolizeibehörden angewiesen, den Mitgliedern der Orts-feuerkommission und den Ortspolizeidienern die größte Wachsamkeit in Bezug auf Uebertretungen der §§ 1—3 der A. Verordnung, betreffend die Feuerpolizei vom 21. Dezember 1876/4. Januar 1888 und der §§ 2 und 3 der Ministerial-Verfügung in Betreff der Reibfeuerzeuge vom 15. Juni 1877 und die unnachsichtliche Erstattung von Strafanzeigen auch in solchen Fällen, in denen aus den fraglichen Uebertretungen kein Bandungslid entstanden ist, zur besonderen Pflicht zu machen und gegen solche Beamte, die sich in dieser Beziehung eine Nachlässigkeit zu Schulden kommen lassen sollten, das Geeignete wahrzunehmen.

Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß besonders schwere Gefahren bei der unvorschriftsmäßigen Aufbewahrung von Zündhölzern dann vorliegen, wenn Kinder ohne Aufsicht in den Wohnungen zurückgelassen werden, ohne daß zuvor für die Wegschaffung der Reibfeuerzeuge aus ihrem Bereich Sorge getragen worden ist.

Die Organe der Feuerpolizei sind deshalb anzuhalten, auf solche Fälle ein besonderes Augenmerk zu richten und in ihren Anzeigen diesen erschwerenden Umstand besonders hervorzuheben.

Bis 1. Mai d. J. wird einem Bericht darüber entgegen-gesehen, ob und wie die angeordnete Einwirkung auf die Polizei-organe vollzogen worden ist.

Den 1. April 1908.

Oberamtmann Hornung.

Neuenbürg.

Rosenhochstämme  
Schlingrosen,  
ebenso die immer blü-  
hende Rose

### Mad. Levasseur

empfiehlt in gutbewurzelter Ware  
Gottlieb Craubner,  
Handelsgärtner.

Neuenbürg.

Gartensämereien,  
Schwären aller Art,  
Pensee

offert zu billigsten Preisen  
Gottlieb Craubner,  
Handelsgärtner.

Auch kann ein Lehrling,  
der Lust hat, die Gärtnerei zu  
erlernen, unter günstigen Be-  
dingungen eintreten bei Obigem.

Wildbad.

Ein jüngerer, anständiger

### Bäcker

kann sofort eintreten bei  
Hrn. Rieginger.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung.

Den hier wohnenden männlichen Personen, welche im Besitze der Bürtl. Staatsangehörigkeit sind und das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben, sieht, sofern bei ihnen keine gesetzlichen Verfügungsgründe vorliegen und sie seit den drei letzten Rechnungsjahren an die Stadtkasse ununterbrochen Steuern aus ihrem Vermögen oder Einkommen und außerdem Wohnsteuer entrichtet haben, das Recht zu, die Erteilung des

### hiesigen Bürgerrechts

gegen Bezahlung der statutenmäßigen Gebühren zu beanspruchen. Hieron werden dieselben gemäß gesetzlicher Vorschrift in Kenntnis gesetzt.

Den 2. April 1908.

Gemeinderat:  
Vorstand Stirn.

Stadt Neuenbürg.

### Langholz-, Stangen-, Brennholz- und Reisig-Verkauf.

Am Mittwoch den 8. April ds. Js. vormittags 9 Uhr

kommen auf dem hiesigen Rathaus aus dem Stadtwald Distrikt I Abt. 17 e Ob. Heuberg im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

495 St. Forchen, 122 St. Tannen mit Fm. Langholz 12 II., 92 III., 104 IV., 69 V., 17 VI. Kl. und Fm. Sägholz: 3 II. und 4 III. Klasse

26 Stück Nadelholz-Baustangen I.-III. Kl.  
10 " " Hagstangen III. Kl.  
20 " " Hopfenstangen II.-III. Kl.  
10 " " Rebstecken I. Kl.

Brennholz Am.: 4 Buchen, 38 Nadelholz Prügel  
Reisig Am.: 2 Buchen, 1 Nadelholz  
Reisig geschätzt zu 200 Wellen.

Den 1. April 1908.

Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

Kapfenhardt.

### Holz-Verkauf.

Am Montag den 6. April ds. Js. nachmittags 1 1/2 Uhr

werden auf dem hiesigen Rathaus verkauft:

Nadelholz-Langholz: 8 Stück II. Kl. mit 13,09 Fm.  
" " " 95 " III. Kl. mit 104,88 Fm.  
" " " 98 " IV. Kl. mit 63,71 Fm.  
" " " 173 " V. Kl. mit 65,34 Fm.  
" " " 40 " VI. Kl. mit 8,34 Fm.

Baustangen: 25 Stück II. und III. Kl.  
Hagstangen: 27 " II. und III. Kl.  
Nadelholz-Prügel: 108 Am.

Kapfenhardt, den 31. März 1908.

Gemeinderat.

### Auß- und Brennholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Schielberg versteigert mit Vorfrist bis 1. Oktober ds. Js. aus ihrem Gemeinewald folgende Holzsorten:

Am Freitag den 10. April ds. Js.:

89 tannene Stämme I. Kl., 144 dto. II. Kl., 141 dto. III. Kl., 59 dto. IV. Kl., 83 dto. V. Kl., 68 dto. VI. Klasse, 175 Abschnitte, 63 Buchen von 1,83 Fm. abwärts, 35 Eichen von 3,08 Fm. abwärts, 37 buchene und 25 eichene Wagnerstangen.

Am Samstag den 11. April ds. Js.:

aus Abteilung I in der Nähe der Marzeller Mühle:

22 Ster buchene Scheitholz, 112 Ster buchene Prügelholz und 2730 Stück buchene Normalwellen.

Zusammenkunft am 10. April vormittags 9 Uhr beim Rathaus und am 11. April vormittags 9 Uhr bei der Marzeller Mühle.

Schielberg, den 2. April 1908.

Gemeinderat.  
Rtmann.

### 1 tüchtiger Säger

der einem größeren Betriebe selbständig vorstehen kann, bei hohem Lohne für dauernde Stellung sofort gesucht.

Carl Hornung,

Dampfsäge- und Hobelwerk,  
Mergentheim (Württ.)

### Liebling-

Seife aller Damen ist die allein echte **Stedenpferd-Bienenmilch-Seife v. Bergmann & Co., Nadeln.** Denn diese erzeugt ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendliches Aussehen, weiße sammetweiche Haut und blendend schönen Teint.  
A St. 50 Pfg. bei: **Karl Kasper & Fengerl und G. Lufbauer.**

Neuenbürg.

Zit. Einwohnerschaft von Neuenbürg und Umgebung zeige hiermit an, daß ich infolge Ablebens des Hrn. Knobel hier in dem ehem. **Mahler'schen Hause** an der **Hafnersteige** (neben Gasthaus z. „Hirsch“) eine bestens eingerichtete

### Buchbinderei, Schreibwarenhandlung und Einrahme-Geschäft

eröffnet habe.

Berehrt. städt. und Amtsbehörden empfehle ich mich besonders im **Einbinden aller Bücher und Belege** selbst schwieriger Art. **Reparaturen** derartiger Bücher in solidester Ausführung unter strengster Diskretion.

**Private Zeitschriften**, sowie alle in meinem Fache vorkommenden **Arbeiten** werden auf Grund reicher Erfahrung durch langjährige Tätigkeit in I. Geschäften in accurater Weise fertiggestellt.

Besonders empfehle ich mich noch im

### Einrahmen von Brautkränzen, Sterbekränzen, sowie aller Arten Bilder

in rauch- und staubsicherer Weise nach jedem Geschmack.

Indem ich höflichst um gest. Unterstützung meines Unternehmens bitte, werde ich bei billigen Preisen unausgesetzt bemüht sein, nur solide Arbeit und gute Waren zu liefern.

**Bernhard Igel.**

Schwann.



### Fahrräder!

Lager in erstklassigen Fabrikaten:  
Brennabor, Gerike-Westfalen, Cados

**sämtliche Ersatzteile,**  
wie Mäntel, Schläuche, Laternen, Glöden, Pumpen etc.



### Nähmaschinen,

„Fabrikat Gritzner“  
empfehlte unter Zusicherung reeller Bedienung bei **billigsten Preisen**

**Wilhelm Lillich, Mechaniker.**

### 1200 Mark

auf I. Hypothek zu 5% Zins von pünktlichem Zinszahler sofort gesucht.  
Offerte an das Kontor des Blattes erbeten.



### Siefert's Hausstrunk

ist und bleibt der beste und billigste **Volksstrunk**

überall eingeführt. Boller Erfolg für Wohl- und Gesundheit. **Wein. Gesund und bekömmlich. Viele Anerkennungen. Einfache Bereitung. Weinstoff für 100 Liter mit 10. Weinstoffen nur Mark 4.-, mit Malagatrauben Mark 5.-** (ohne Zuder, franco Nachnahme mit Anweisung, la. Wein- zuder auf Verlangen zum billigsten Preise.  
**Zell-Harmerbad. Wein-Substanzfabrik**  
**Wilh. Siefert,**  
Zell a. H. (Baden).

Neuenbürg.

### G. Bacher, Gipsermeister,

empfehlte bei billiger Berechnung:

Falz- u. gewöhnliche Ziegel, Glasziegel, Schindeln, Schwemmsteine, Backsteine, feuerfeste Backsteine und Platten, farbige Plättchen für Küche und Hausflur, Portlandzement und Kalk in Säcken, Dachfenster und Kamintürchen in jeder Größe, Kiolette in braun und weiß, Terrazzoesteine und Steinhande jeder Farbe, Badula-Gewebe als Ersatz für Deckenschalung, Dachpappe, Steinzeugröhren und Zementröhren, Anfertigung von Kunststeinen jeder Art.

### Chr. Schmelzer, Pforzheim,

vormalig L. Rempp.

Gäbe Blumen- und Brüderstraße,

empfehlte sein großes, mit allen Neuheiten ausgestattetes Lager in



### Kinderwagen,

Sportwagen, Leiterwagen,  
sowie  
Korbwaren aller Art  
zu äußerst billigen Preisen.  
Reparaturen solid und billig.



**Feldrennach.**  
**Wasserleitungs-Anschlüsse.**  
 Gemäß Kollegialbeschluss werden sofort nach der Frühjahrssaat sämtliche noch nicht an die Wasserleitung angeschlossenen Gebäude hier und in Pfingweiler auf Kosten der Eigentümer mit der Wasserleitung versehen.  
 Die ganze Einrichtungsarbeit wird nur an einen Unternehmer vergeben, welcher nach dem hier herrschenden System zu arbeiten und 4 Jahre Garantie zu leisten hat.  
 Detaillierte Offerte wollen bis längstens 15. ds. Mts. eingereicht werden. Die Konkurrenten sind bis 1. Mai ds. Jrs. an ihre Angebote gebunden.  
 Den 1. April 1908. Schultheißenamt.  
 H. P. P.

**Neuenbürg.**  
**Gingabs- u. Lagepläne**  
 werden sofort angefertigt bei  
**Schmohl & Braun,**  
 Telephon 44. Bauwerkmeister.

**Ein Haus**  
 mit Schmiedewerkstätte  
 ist zu verkaufen.  
 Wäre besonders auch für einen Wagner geeignet.  
 Näheres in der Expedition ds. Blattes.

**Bin zur Bezirkskrankenpflege Neuenbürg**  
 zugelassen.  
**Hermann Just, prakt. Zahntechniker**  
 Pforzheim, Metzgerstraße 3 III.  
 Telephon 1687. Drogerie Seidner.

**Handelslehranstalt Kirchheim**  
 -Tech. Wg.  
 Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1882. Höhere Handelsschule, Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das Einjähriges-Examen, Muster-Kontor Prospekte und Referenzen durch Direktor Abelmer.  
 Ausländer-Kurs. Aufnahme: 28. April. Sprachen-Institut.

**Neuenbürg, den 3. April 1908.**  
 Teilnehmenden Verwandten und Bekannten sei zur Kenntnis, daß unser lieber Sohn und Bruder  
**Albert Ensslin**  
 25 Jahre alt, heute von dieser irdischen in seine himmlische Heimat eingehen durfte.  
 Beerdigung: Sonntag, den 5. April, nachm. 1/4 Uhr.  
 Blumen Spenden mögen unterbleiben.  
 Für die Hinterbliebenen:  
 Der Vater: **W. Ensslin.**

**Geschäftsbücher**  
 der Firma **Eberhard Feher, Stuttgart,**  
 Vertreter der Geschäftsbücherfabrik  
**J. C. König u. Ebhardt, Hannover,**  
 halte ich in den gebräuchlichsten Formaten und Miniaturen zu Originalpreisen am Lager.  
 Extraanfertigungen werden prompt und billigt erledigt.  
**C. MEEH, Neuenbürg.**

**Neuenbürg.**  
**Natur-Weine,**  
 rot u. weiß, guter Qualität, empfehle trotz allgemeiner hoher Preise billigt von 60 f an per Liter zur gefl. Abnahme.  
**Ghr. Rothfuß.**

Solides, sauberes  
**Mädchen,**  
 welches kochen kann für sofort gesucht. Hoher Lohn!  
**Schauenburg-Unteröder, Pforzheim,**  
 Kaiser Wilhelmstraße 4, I.

**Neuenbürg.**  
**Ein Logis**  
 für eine kleinere Familie ist auf 1. Mai oder später zu vermieten bei  
**Georg Hagenbuch.**

Ein tüchtiger  
**Häger**  
 für Vollgatter, sowie ein  
**Feiler**  
 finden dauernde Stellung bei  
**Heinrich Common,**  
 Sägewerk  
 Pforzheim-Brödingen.

**Neuenbürg.**  
**Werkzeug-Versteigerung.**  
 Unterzeichneter verkauft krankheitshalber  
 am Montag den 12. April von morgens 9 Uhr an gegen Barzahlung:  
 2 vollständige Schreinerhandwerkzeuge, darunter 2 Türspanner, ferner Hartholz, 5 Birnbäume 28 mm stark, 1 Quantum Tannenholz, 1 Partie Sargfüße, Leim, schwarzer Lack und noch verschiedenes andere.  
**Friedrich Zinser,**  
 Schreiner.

**Neuenbürg.**  
 Reine reingehaltene  
 alte und neue  
**Weine,**  
 weiß und rot  
 bringe zur gefl. Abnahme empfehlend in Erinnerung.  
**Gg. Schande, Küfermstr.**

**Neuenbürg.**  
 Einen fast noch neuen  
**schwarzen Anzug**  
 hat billig zu verkaufen  
**Karl Knöller, Schneidermstr.**

**Neuenbürg.**  
 Demjenigen, welcher mein  
**junger Hund**  
 zugekauft ist möchte ich bitten denselben abzugeben bei  
**Joseph Koch.**  
 Abzeichen weiß und schwarz und am Kopf hellbraun (Rüde).

**Wein-Verkauf.**  
 Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich meine naturreine  
**Weiß- und Rotweine**  
 und gebe solche gegen bar billig ab.  
 Hochachtungsvoll  
**Eugen Schifer,**  
 Gasthof „Deutscher Kaiser“, Unterreichenbach.

**Formulare**  
 zu Verzeichnissen der veränd. Einkommensteile  
 vorrätig in der  
 Buchdruckerei ds. Blattes.

**Gottesdienste**  
 in Neuenbürg  
 am Sonntag **Jubila,** den 5. April, Predigt vormittags 10 Uhr (Jes. 30, 21-23; Lieb. Nr. 651):  
 Defan Uhl.  
 Konfirmationsfeier (29 Söhne, 29 Töchter).  
 Christenlehre mit den neu Konfirmierten nachmittags 2 Uhr:  
 Stadtvicar **Schlipf.**  
**Freitag, den 10. April** vormittags 10 Uhr Vorbereitungspredigt und Beichte für die Abendmahls Gäste des Palmsonntags.

**Gebrüder**  
**Schmidt**  
 Pforzheim, Marktplatz 7  
 Ecke Deimlingstr.  
 Geschäftshaus für  
 Damenkleiderstoffe und Seidewaren  
 Washstoffe u. Baumwollwaren  
 Schürzen, Plaids, Unterröcke  
 Umschlagtücher u. Ballhales  
 Herren-Kleiderstoffe  
 Fertige Wäsche  
 Leinenwaren, Aussteuer-Artikel  
 Gardinen, Tischdecken, Bettvorlagen  
 Wollene Bettdecken  
 Bettfedern, Fertige Betten  
 Eisenbettstellen.

Wir zeigen den Eingang  
 sämtlicher Neuheiten  
 für die  
**kommende Saison**  
 höflichst an und bitten um gefl. Lagerbesuch.  
 Musterseunungen  
 werden gerne schnellstens erledigt.  
**Gebrüder**  
**Schmidt**  
 Pforzheim  
 Marktplatz 1 Ecke Deimlingstr.